

Sitzung am 14.4.2004, München, BSB, 10.15 – 17.00

Teilnehmer:

Herr Baumgartner, BSB
Frau Gulder, BSB
Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
Frau Mairföls, FHB Regensburg
Frau Meßmer, BSB
Herr Weith, UB Erlangen-Nürnberg
Herr Wilhelm, UB Augsburg (Leitung, Protokoll)

Entschuldigt:

Frau Koschatzky, UB Erlangen-Nürnberg
Herr Dr. Stumpf, UB Augsburg

Gast:

Herr Scholz, BSB, Verbundzentrale

Ergebnisprotokoll

1. Migration:

1.1. Praktische Nutzung der gebotenen Möglichkeiten zur Einarbeitung und Erprobung nach den ALEPH-Schulungen

Die Verbundzentrale hat den Eindruck, dass nach knapp der Hälfte der Aleph-Multiplikatorenschulungen noch kein wirklicher Multiplikationseffekt eingetreten ist, d.h. eine nennenswerte Datenbankbelastung findet noch nicht statt. Dies wäre aber außerordentlich wünschenswert, um Aussagen über das Systemverhalten unter praxisnahen Bedingungen machen zu können. Zudem steht die derzeitige große Testdatenbank (sog. "Produktionsdatenbank") nur noch bis Ende Mai zur Verfügung - danach gibt es für weitere Schulungs- und Übungszwecke nur noch eine kleine Testdatenbank. Seitens des Anwenderkreises wird darauf hingewiesen, dass eben nur knapp die Hälfte der Schulungen bisher stattgefunden hat (einige große Bibliotheken, allen voran die BSB, sind noch gar nicht geschult) und dass die Folgeschulungen nur sukzessive (teilweise auch in Abhängigkeit von technischen Voraussetzungen in den Bibliotheken) in Gang kommen.

Auf Nachfragen versichert Herr Scholz, dass eine Testdatenbank auch im Juni während der Migration für Schulungs- und Übungszwecke zur Verfügung stehen wird.

1.2. Durchführung von Belastungstests mit ALEPH 500 und Versorgungsschnittstelle zu ISIS in der 20. KW an mehreren Arbeitstagen

Um zu den bisher fehlenden Erfahrungen unter praxisnahen Bedingungen zu kommen, wird die Verbundzentrale in der 20. KW (11./12./13. Mai) einen Belastungstest durchführen. Sie erwartet, dass überall, wo dies technisch und vom Kenntnisstand her möglich ist, die MitarbeiterIn-

nen an diesen Tagen zwischen 10.00 und 12.30 intensiv Aleph-K oder Aleph-R nutzen (üben, spielen, ausreizen). BVB-KAT wird zeitgleich abgeschaltet, um auch eine realistische Netzauslastung sicherzustellen.

1.3. Erörterung der im Pre-Release V.16.02 enthaltenen Einschränkungen bzw. der auch im offiziellen Release V.16.02 nicht verfügbaren (Zusatz-) Funktionen

Der BVB setzt derzeit ein Pre-Release der Version 16.02 von Aleph-500 ein und wird auf diesem Stand auch die Produktion aufnehmen, weil der Wechsel auf eine neue Programmversion kurz vor Aufnahme der Produktion seitens der Verbundzentrale als zu riskant beurteilt wird. Das offizielle Release der Version 16.02 soll ab Mai in Nordrhein-Westfalen zum Einsatz kommen. Im BVB ist mit einem Einsatz im 4. Quartal (Oktober/November) zu rechnen und mit diesem Stand soll auch die Abnahme des Systems erfolgen.

Aus Sicht des Anwenderkreises kann mit dem derzeitigen Stand gearbeitet werden. Ein gravierender Mangel ist allerdings, dass umfangreiche Gesamtwerte (> 1000 Bände?) vom System momentan nicht zur Anzeige gebracht werden. Für Verknüpfungen werden diese Werte aber benötigt. Dies muss zwingend bis zum Systemstart behoben sein - es ist intolerabel, dass nicht alle vorhandenen Datensätze angezeigt werden.

Die vertraglich zugesicherten bzw. nachträglich gewünschten Zusatzfunktionen in BVB sind leider weitgehend nicht mehr bis zum Produktionsbeginn zu erwarten, da sie seitens der Firma Exlibris überwiegend als Bestandteil des offiziellen Releases der Version 16.02 deklariert werden. Zu diesem Thema gibt es eine Zusammenstellung der Firma Exlibris (BVB Zusatzfunktionen_status.doc), die dem Anwenderkreis vorliegt und die in der Sitzung nochmals vollständig geprüft wird.

Einvernehmlich werden folgende Positionen als für den Produktionsbeginn notwendig und absolut zwingend für das offizielle Release der Version 16.02 definiert:

- 6. Umlenkung für Titeldaten inkl. Umlenkungsauftrag für die Versorgungsschnittstelle ("zt-Funktion")
- 7. Erfassung der Besitznachweise direkt aus der Recherche ohne Umweg über die Katalogisierung
- 12/13. Verbundspezifische Modifikation der Ableitungsroutine für Unselbstständige Werke (mit entsprechender Option für die anderen Ableitungsroutinen)
- 16. Batch-Routinen zum Erzeugen von Normdatensätzen bei der Dateneinspeicherung in BVB01 (z.B. QK der BSB und Bundeswehruniversität)
- 18. Export von Exemplardaten (MEX-Felder); betrifft die Bibliotheken ohne Lokalsystem bzw. mit Nicht-Sisis-Lokalsystemen
- 21. Normdatenumlenkung in einem Schritt (im Zusammenhang mit Position 5, Löschung von Normdaten ohne Titelsatzverknüpfung)

Bei den Positionen 6 und 21 ist nicht auszuschließen, dass sie eventuell doch schon zum Produktionsbeginn zur Verfügung stehen.

Weiter gehende Wünsche sind frühestens mit der Version 17 zu erwarten (z.B. das automatische Löschen des h-Satzes beim Löschen des letzten u-Satzes und die vorherige Prüfung im Lokalsystem beim Löschen eines Besitznachweises) oder hängen davon ab, dass sich die Aleph-Anwender weltweit damit anfreunden können (z.B. die Ausdehnung der Multipoolsuche auf die "Einfache Suche" und die "Feste Abfrage").

1.4. Vorläufige Art der Nutzung und Zusammenarbeit mit der ZDB

Zum Produktionsstart am 1.7. wird es die vorgesehene Onlineversorgung mit Daten der ZDB noch nicht geben. Das Harvesting-Verfahren soll zwar voraussichtlich noch im April mit der Deutschen Bibliothek getestet werden, es fehlen aber noch passende Import-Programme der Firma Exlibris. Diese sind nicht Bestandteil des Vertrags und müssen deshalb vom BVB separat in Auftrag gegeben werden. Die Wunschvorstellung des BVB ist ein Einsatz mit der Version 16.02.

Zwischenzeitlich sollen die aktualisierten ZDB-Daten wöchentlich in die Verbunddatenbank eingespeichert werden mit anschließender Versorgung der Lokalsysteme. Um die Daten ggf. auch schneller nutzen zu können (z.B. für Erwerbungszwecke), wird an einer Lösung zur gezielten Übernahme einzelner Datensätze via Z39.50 gearbeitet. Dies könnte ein Verfahren analog der PC-Schnittstelle Aleph-Sisis sein, wobei noch unklar ist, ob es in Aleph oder evtl. direkt in das Lokalsystem führen wird.

Ab der 17. KW können Titeldaten in der ZDB erfasst werden. Die Erfassung von I-Sätzen ist erst möglich, wenn in der ZDB eine Umstrukturierung der bibliotheksspezifischen Daten zur Leihverkehrsrelevanz erfolgt ist (bisher getrennte BIKs).

Die angedachte webbasierte I-Satz-Erfassung in der ZDB wird 2004 wohl noch nicht realisiert werden.

1.5. Abstimmung des organisatorischen Ablaufs zum Systemwechsel und Koordination in den einzelnen Häusern zur stufenweisen Inbetriebnahme

Während der endgültigen Migration der Verbunddatenbank soll es die Möglichkeit geben, zu bestimmten Zeiten den Migrationsstand kritisch zu prüfen. Dies wird auch Aufgabe des Anwenderkreises sein.

Mit dem Systemstart am 1. Juli geht nicht automatisch auch die Versorgungsschnittstelle in Betrieb. Voraussetzung dafür ist eine erneute Umstrukturierung der Lokaldaten in den einzelnen Bibliotheken. Notwendig ist dies z.B. zum Aufbau einer PND in den Lokalsystemen und zum Austausch der Verknüpfungsnummern. Das Interesse der Bibliotheken an einer zügigen Durchführung dieser Maßnahme dürfte groß sein bzw. werden, denn neue Titel (z.B. für die Erwerbung) können vor Inbetriebnahme der Versorgungsschnittstelle nur manuell über die PC-Schnittstelle in die Lokalsysteme importiert werden. Ein Zeitplan für diese Migration muss noch aufgestellt werden. Dabei sind auch wieder Ferientermine zu berücksichtigen.

2. Aleph-Funktionalitäten:

2.1. Anzeige der Besitznachweise

Auf der Basis einer Dokumentation von Frau Dilber wird präzisiert, wie und an welcher Stelle in Aleph-K welche Besitznachweise angezeigt werden sollen. Mit Interesse wird dabei zur Kenntnis genommen, dass sich die Firma Exlibris offensichtlich bewegt und doch eine Besitznachweisanzeige in der Kurzliste ermöglichen will.

In der Kurzliste soll angezeigt werden der Eigenbesitz (Gruppe bzw. gemeinsames Lokalsystem); möglichst per Markierung (Zeichen, farbige Hervorhebung), nicht in einer zusätzlichen Spalte.

Im Vollformat soll angezeigt werden oben (wie derzeit) der Eigenbesitz (einzeln, also Bibliotheks- bzw. Sigel-bezogen) in ausgeschriebener Form; zusätzlich unten alle Besitznachweise (Links) incl. des eigenen in ausgeschriebener Form, sortiert nach den Werten in den LOW-Feldern. Wenn dies so in einem Vollformat nicht möglich ist, dann wie bisher mit eigenem User für die Anzeige aller Besitznachweise.

Im Kartenformat soll die Anzeige prinzipiell so bleiben, aber die Besitznachweise sollen alphabetisch sortiert sein.

2.2. Besitznachweise bei Elektronischen Ressourcen im Fernzugriff

Elektronische Ressourcen im Fernzugriff werden im Zuge der Migration pro Lokalsystem nur mit einem Besitznachweis versehen - bei Bibliotheken, die sich ein Lokalsystem teilen, nur für die "führende" Bibliothek. Im laufenden Betrieb geschieht dies in Abhängigkeit vom Gruppenkennzeichen ggf. für mehrere bzw. alle Bibliotheken. Um dies auch bei der Migration so sicherzustellen, wäre ein derzeit nicht mehr zu leistender Programmieraufwand notwendig. Eine nachträgliche Korrektur der migrierten Besitznachweise wäre als Batch-Lösung denkbar.

Besonders störend wirkte sich die Anzeige eines "Hauptbesitzers" (der u.U. gar nicht Lizenznehmer der Ressource war) im WWW-OPAC des BVB aus. Im Gateway Bayern, das die Funktion des WWW-OPACs integriert, sollten nach der Migration aber gar keine - möglicherweise irreführenden - Besitznachweise mehr erscheinen, sondern nur noch SFX-Links.

Unter diesen Umständen würde sich das Problem erledigen. Deshalb wird abgewartet, ob sich die Situation im Gateway Bayern nach der Migration so darstellt, wie vorgesehen. Die Lokalsysteme werden natürlich weiterhin anhand der Besitznachweise mit den Titelaufnahmen aus Aleph versorgt.

2.3. Funktion umlenken ("zt")

Die Firma Exlibris hat von der Verbundzentrale detaillierte Spezifikationen für die Zusatzfunktion "Umlenkung für Titeldaten incl. Versorgung" sowie für die damit in engem Zusammenhang stehende Zusatzfunktion "Normdaten-Umlenkung in einem Schritt" erhalten.

Siehe dazu TOP 1.3

2.4. Funktion Satz angleichen (Felder löschen bei Kopie)

Mit der Funktion "Satz angleichen" können beim Kopieren eines Datensatzes z.B. mehrere Felder in einem Arbeitsgang gelöscht werden. In der Testdatenbank steht eine entsprechende Routine derzeit zur Verfügung. Nach Meinung des Anwenderkreises ist die Funktion als solche grundsätzlich sinnvoll. Eine direkte Nutzenanwendung ist aber momentan noch nicht gegeben. Sobald die Fremddateneinspeicherung in Aleph-K in Gang kommt, ist zu prüfen, ob sich bei den dann "as delivered" eingespeicherten Fremddaten eine Nutzenanwendung ergibt.

3. Aleph-Erfahrungen:

3.1. Verzögerte Indexierung in Aleph

Bei den Schulungen ist regelmäßig das Phänomen aufgetreten, dass neu aufgenommene Datensätze unmittelbar anschließend nicht bzw. nur über die Systemnummer gefunden werden können. Offensichtlich laufen also die Indexierungsprozesse nicht so flott, wie wir dies von BVB-KAT gewöhnt sind. Unter den derzeitigen Bedingungen (keine annähernd ernsthafte Belastung der Datenbank, vgl. TOP 1.1) sollte dies nicht der Fall sein bzw. weist eher auf einen Fehler hin. Die Verbundzentrale bittet deshalb darum, in solchen Fällen sofort (!) um Mitteilung unter Angabe der Systemnummer.

3.2. Aufruf von umfangreichen Serien

Gesamtwerke mit mehr als 1000 verknüpften Sätzen werden von Aleph-K derzeit zwar in der Kurzliste angezeigt, aber nicht in die Vollanzeige gebracht. Dies muss unbedingt vor dem Systemstart behoben werden, denn solche Sätze werden für Verknüpfungen benötigt.

Siehe dazu TOP 1.3

3.3. Plausiprüfungen in Feld 030

Der Inhalt des MAB-Feldes 030 führt bei der Speicherung in Aleph-K regelmäßig zu besonders vielen grünen Fehlermeldungen. Die Verbundzentrale wurde bereits gebeten, alle Plausibilitätsprüfungen auf Feld 030 zu entfernen. Die Belegung der Position 12 im Feld 030 nach dem Vorhandensein von 304 bzw. 310 ist nicht korrekt und muss mit Exlibris noch geklärt werden.

3.4. Indexierung

Bei der Festlegung der Indizes bzw. der zu indexierenden Felder wurde das Feld 334 (Allgemeine Materialbenennung) übersehen. Als zusätzliches bzw. einschränkendes Suchkriterium ist die AMB aber sehr sinnvoll. Deshalb sollte das Feld bei der Migration noch mit indexiert werden.

Die Verbundzentrale schlägt vor, statt dessen die Indexierung von Feld 334 nach der Migration durchzuführen und dabei gleich die von Exlibris für solche Zwecke zur Verfügung gestellten Tools zu testen. Dies wird vom Anwenderkreis akzeptiert. Es muss dann noch geprüft werden, in welchen Indizes Feld 334 mit indexiert werden soll (WRD, WTI, TIT).

3.5. Aleph-Multiplikatoren-Schulungen

Informell werden die Erfahrungen aus den bisherigen Schulungen ausgetauscht.

C.E.Wilhelm, 26.4.2004